

## 8. Flora, Geologie und Fauna in Liechtenstein

### Flora

Eine wunderbare Bereicherung der Liechtensteiner Berge und Täler sind die wild wachsenden Blumen. Von den Schwertlilien, welche die auf gut 400 Meter ü.M. liegenden Ruggeller Rietwiesen Ende Mai in ein blaues Blütenmeer verwandeln, bis zum Gletscherhahnenfuss, der im Hochsommer im wilden Schiefergrat des Grauspitz blüht, erfreut sich der Naturfreund an mehr als tausend Alpen- und Wiesenblumen.

Erfreulicherweise werden das Verständnis und die Sorge für unsere Alpenflora bereits in den Schulen vermittelt. Seit mehr als 50 Jahren bemüht sich die Liechtensteinische Naturwacht um den Erhalt unserer Zierde der Berge. Seit vielen Jahren versucht der Liechtensteiner Alpenverein mit seinen botanischen Wanderungen, das Interesse an der Alpenflora zu wecken und die Kenntnisse weiter zu vermitteln. Mit Freude können wir feststellen, dass die Alpenblumen jedes Jahr mit noch grösserem Reichtum erblühen. Selbst das seltene Edelweiss und die Edelraute erblühen am Rande der Bergwege.

Die unterschiedliche Art der Gesteine und der Erdkrumen begünstigt das Gedeihen vieler Alpenblumen. Auf trockenen Rasen wachsen ganz andere Blumen und Gräser, als wir sie an wassergetränkten Borden finden. Jede Pflanze sucht den ihr zusprechenden Untergrund und Nährboden, Licht oder Schatten entscheiden über Blühen oder Verdorren.